

Röttenbach kämpft gegen Lkw-Flut

LÄRM Anwohner ärgern sich über Schwerlastverkehr für Norma-Zentrallager und haben Unterschriften gesammelt.

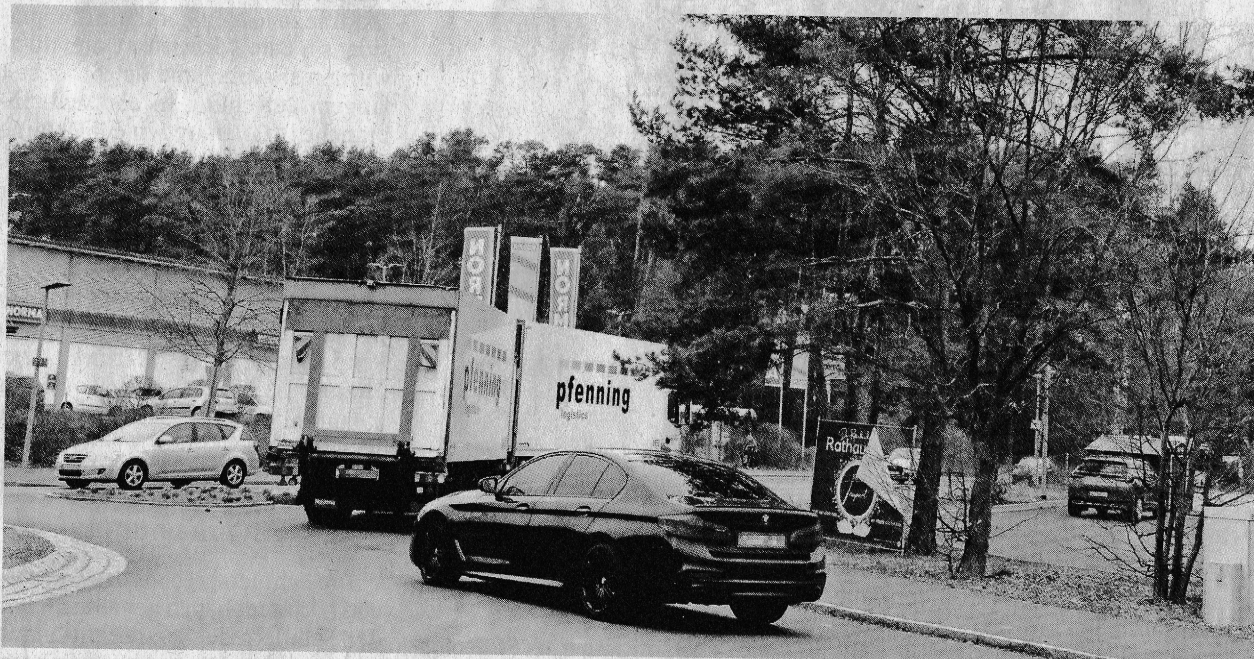
VON NIKO SPÖRLEIN

RÖTTENBACH - „Der Lkw-Lärm in Röttenbach, vor allem nachts, ist nicht mehr zu ertragen“, sagt Christian Bernert, ein genervter Anwohner der Hauptstraße. Wegen des zunehmenden Lkw-Verkehrs hat er eine Petition gestartet.

Diese Petition wurde von 276 Bürgerinnen und Bürgern aus Hemhofen und Röttenbach unterzeichnet. Der Schwerlastverkehr, vor allem hin zum „Norma-Zentrallager“ in Röttenbach, ziehe sich auf der Staatsstraße 2259 zwangsläufig auch durch Hemhofen. Bernert hat zwischenzeitlich fast alle Behörden auf den Plan gerufen, auch das Landratsamt.

Wenigstens nachts soll Ruhe sein

Sein Appell: Alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um den Schwerlastverkehr zumindest nachts, in der Zeit von 22 bis 5 Uhr, zu unterbinden und durch Röttenbach ein generelles Tempolimit von 30 Stundenkilometern auszuweisen. „Und das nicht nur wegen unserer Gesundheit, sondern auch wegen zunehmender Schäden an den Gebäuden“, warnt Bernert. Er bezeichnet den nächtlichen Lkw-Verkehr als „juristisch höchst fragwürdig“. Jene Behörden, bei denen er sein Anliegen bislang vorbrachte, würden alle auf andere Behörden verweisen. Bernert selbst führte am 18. Februar 2022 in der Zeit von 22.45 bis 23.45 Uhr eine Verkehrszählung durch. Demnach hät-



Den Lkw-Verkehr in Röttenbach, seit Jahren immer wieder Thema im Gemeinderat, hat ein Bürger in einer Petition angeprangert. Gefordert wird unter anderem ein Tempolimit.

ten das Zentrallager in Richtung Hemhofen und durch Röttenbach 40 Lkw verlassen. 48 Lkw kamen in dieser Zeit als Anlieferfahrzeuge dazu. Dabei sei ihm aufgefallen, so Bernert, dass fast kein einziger Lkw aus Dechsendorf kam.

Warum dies so sei, könne er nicht nachvollziehbar sagen, womöglich liege es auch daran, dass die Lkw alle Richtung Bundesstraße 470 zwischen Zeckern und Adelsdorf fahren. „Die Anwohner der Röttenbacher

Hauptstraße haben sich bisher in Geduld geübt“, meinte der Beschwerdeführer, „aber wir sind nicht mehr bereit Bürger zweiter Klasse zu sein“. Und man sei nicht mehr bereit, den Autobahn-ähnlichen Verkehr nachts hinzunehmen.

Man kenne die Situation, so Bürgermeister Ludwig Wahl auf Nachfrage. Weshalb die Gemeinde die Sachlage auch ständig prüfe, „nicht nur mit Verkehrszählungen“. Wahl vermutet, die Lkw-Verkehrszunahme

habe womöglich etwas mit dem Ausbau und den Vollsperrungen auf der Autobahn zu tun. Jedenfalls sei die Gemeinde diesbezüglich auch schon schriftlich bei den zuständigen Ministerien in München vorstellig gewesen.

Die Entwicklung des Lkw-Verkehrs könne von der Behörde nicht beeinflusst werden, ließ das Landratsamt mit E-Mail vom 4. Februar 2022 wissen: Bernert legte den entsprechenden Schriftverkehr vor.

Finan
Konstan
nach

WACHENROTH - In der Gemeinde Wachenroth keltet sich konst... Dieses Fazit zog Reingruber in der des Gemeinderats...

Bürgermeister... man stimmt sei... „Ich bin sehr zuf... Lage, denn wir ha... Einnahmen als... Tagesordnung der... stand die Vorbera... tes 2022. Der Be... nächsten Sitzung... gefasst werden. D... 2022 umfasst ru... Euro, wobei nur... Euro auf den Verw... 1,29 Millionen Eu... genshaushalt entf...

Großen Einfluss... ge Volumen hat d... Kreisumlage, die... Euro auf rund 1... gestiegen ist. Zu... Ausgaben bei den... Kita-Bereich verw... die dritte Krippeng... sichtlich im Septe... greuth an den Star... ter Gleitsmann ko... sem Thema auch... Anbau am Kinders... roth: „Wir haben u... der Erhebung von... Zahlen gemacht, ... lung ist mit der Fl... nicht wirklich vor...

In jedem Fall sol... dachte Erweiterung... tens auf vier feste... bestehe eine vierte... ter vorangetrieben... nungskosten von...

Long-Covid Patient sieht sein Leben in Trümmern